

## Ein Mädchen als Geburtstagsgeschenk

Von Solea Kargar

Es war einmal der Geburtstag von einem Schäfchen Namens Lizzi. Sie feierte auf einem feierlich geschmückten Hof, wo ihre Mama schon auf sie wartete. Lizzi freute sich so sehr und konnte es kaum noch erwarten, dass ihre Gäste kamen. Sie zählte, zählte und zählte. Da klopfte es an der Tür. Es kamen Luci, Nora und Lilli. Alle kamen und hatten Geschenke in ihren Hufen. Alle Schäfchen rasten zum Tisch. Die Torte war eine Einhornorte, weil Lizzi es sich so gewünscht hatte. Zunächst sangen alle für Lizzi. Bevor sie die Kerze auspusten durfte, sollte sie sich etwas wünschen. Da musste Lizzi nicht lange nachdenken: „Ich will etwas erleben!“ Dann pustete sie die Kerze aus. „Jetzt dürft ihr Torte essen“, sagte Mama. Nachdem alle aufgegessen hatten, durfte Lizzi endlich ihre Geschenke auspacken. Erst packte Lizzi das Geschenk von Luci aus, dann von Lilli und die Geschenke der anderen Schäfchen. Als das Geschenk von Mama und Papa an der Reihe war, musste sie raus gehen und die Augen schließen. Plötzlich stand ein Mädchen vor ihr. Lizzi war sehr geschockt! Da sagte Papa: „Du bist endlich alt genug, um bei einem Menschen zu wohnen.“ Da fügte Mama noch hinzu: „Das Mädchen heißt Lina und sie hat auch heute Geburtstag. Ihr Wunsch ist es, ein Schäfchen, wie du es bist, als Haustier zu haben.“ Für einen kurzen Moment sprach niemand. Dann sagte Papa endlich: „Du darfst jeder Zeit gehen und zu uns zurückkommen.“ Lizzi war sich nicht sicher, ob sie mit dem Mädchen nach Hause gehen sollte. Ihre Mutter sagte: „Du kannst mit Lina gehen, wenn die Party vorbei ist. Bestimmt gefällt es dir dort.“ Lizzi wollte ihre Eltern nicht traurig machen, deshalb sagte sie Ja zu dem Vorschlag. Lizzi hatte einen tollen Geburtstag, aber der ging sehr schnell vorbei.

Langsam wurde es Abend. Lizzi packte ihre Sachen und sagte: „Ich glaube, ich bleibe nur einen Tag.“ Danach verabschiedete sie sich von ihren Eltern und ging zu dem Mädchen Lina. Doch da fiel Lizzi ein, dass Lina auch heute Geburtstag hatte und gratulierte ihr. Lina erwiderte das gleiche.

Lizzi mochte Lina nach einiger Zeit doch sehr gerne. Als sie bei Lina im Haus ankamen, wirkte alles riesig auf Lizzi. Doch daran gewöhnte sie sich schnell. Ihr gefiel alles sehr gut und deshalb blieb sie länger.

Eines Tages ging Lina zum Reiten. Das Schäfchen durfte sogar mitkommen. Dort meinte Linas Reitlehrerin, dass sie gut sei und ein eigenes Pferd brauchte. Kurze Zeit später erfüllt sich ihr Wunsch und sie bekam ein hübsches, großes Pferd namens Sky. Nach der Zeit wurde Lizzi sehr, sehr neidisch auf das Pferd, weil Lina sehr viel Zeit mit Sky verbrachte und fast keine Zeit mehr für sie hatte. Lizzi wollte sogar nach Hause zu ihren Eltern zurück. Doch Lina bemerkte, dass etwas nicht stimmte. Deshalb fragte sie Lizzi, ob alles okay sei. Lizzi dachte kurz nach, ob sie es sagen sollte oder nicht. Lizzi entschloss sich schließlich und sagte: „Ich bin neidisch auf Sky, weil du sehr viel Zeit mit ihm verbringst und keine Zeit mehr für mich hast.“ Da sagte Lina: „Du brauchst gar nicht neidisch zu sein. Ich verspreche dir, ab jetzt auch mit dir sehr viel Zeit zu verbringen.“ Lizzi war erleichtert und die zwei umarmten sich glücklich.